Bembidien

von PAUL MEYER
Entomologe in Wien

Bembidien

von PAUL MEYER, Entomologe, Wien

Am 5. Januar 1945 ist, im 70ten Lebensjahre stehend, Prof. Dr. Fritz Netolitzky einem Schlaganfalle erlegen. Derselbe hat 1935 in dieser Vereinsschrift, S. 18—37, einen Artikel: «Die Bembidien-Arten der Sammlung Motschulsky im Museum der Universität zu Moskau» veröffentlicht.

Mich hat der Verstorbene testamentarisch als Treuhänder eingesetzt zwecks sachgemäßer Durchführung der Schenkung seiner typenreichen Bembidion-Sammlung an das Naturhistorische Museum in Wien, welche Arbeit ich vornehmen werde, nachdem die Kriegsschäden in den Musealräumen behoben sein werden. Da es nun wirklich so ist, wie Ad. Horion in seiner «Faunistik» schrieb:

> «Was nützen die vielen Musealsammlungen, wenn niemand weiß, welche Schätze darin verborgen sind»,

habe ich mir vorgenommen, hinsichtlich der Netolitzkyschen Typen einen ähnlichen Artikel zu veröffentlichen, wie solchen Netolitzky über die Motschulskyschen Typen gebracht hat.

Bembidium cruciatum J. C. Schiödte: Genera og Species af Denmarks Eleutherata, 1. Band, 1841, S. 337, 11. Neben der in damaliger Zeit geforderten kurzen Diagnose (27 lateinische Worte, auch dänisch wiedergegeben), eine sehr ausführliche und zutreffende Beschreibung in dänischer Sprache, nach Stücken vom Nordstrand der dänischen Insel Sjaelland, wo die Art am Ufer (Nähe der Gezeitenzone) manchmal in Menge gefunden wurde, nebst Anführung der auftretenden Zeichnungs-, bezw. Färbungs-Abweichungen. Es handelt sich hier um jene *Bembidion- (Peryphus-)* Art, welche später wiederholt unter weniger glücklicher Bezeichnung neu benannt worden ist, und zwar von:

Thomson:	Opusc. Entom. IV, Lund 1871, 361,	als «*concinnum*»[1])
Müller:	Col. Centralbl. V, 1930, 1,	als «*polonicum*»
Hellén:	Not. Entom. XIV, 1934, 52,	als «*dissolutum*».

[1]) Ist, wie schon von Lindroth richtig erwähnt, keineswegs mit *concinnum* Steph. identisch, das im Ostseegebiet garnicht vorkommt.

Diese drei Namen sind sämtlich als synonym zu betrachten. «*Cruciatum*» ist sicher die zutreffendste Bezeichnung für diese gar oft fälschlich für *Andraee* F. gehaltene Art.[2]) Eingeführt wurde der Name «*cruciatum*» von Dejean: Spec. V., 1831, 114, 69, jedoch für das ihm vorgelegene *Bembidion* verwendet, von dem er schrieb: «très commun dans le midi de la France et en Espagne». Das ist ohne jeden Zweifel der von uns als *Bembidion (Peryphus) Andreae* F. gedeutete und anerkannte Käfer.

Wie schon auf der ersten Seite der ausführlichen Arbeit meines verstorbenen Freundes angeführt: Dr. Fritz Netolitzky «Zur Kenntnis der europäischen Gruppe des *Bembidion Andreae* F.», Ent. Bl. 1937, 225—241, ist Dejean's Benennung zu verwerfen, da sein *cruciatum* von Südfrankreich bis Kamtschatka reichen soll! Ein solches Verbreitungsgebiet trifft bekanntlich weder für *Andreae* F., noch für *cruciatum* Schiödte zu, sondern umfaßt beide und noch andere Arten.

Wohl ist Schiödte auf den Namen «*cruciatum*» durch Dejean gekommen, glaubte irrtümlicherweise auch dessen Tier vor sich zu haben und lediglich diesem Irrtum zufolge, fügte er seiner so guten Beschreibung noch folgende zwei nicht zutreffenden Bemerkungen bei:

1) Synon. Dej. Spec. V. 114, 69. — *Bembidium cruciatum.*
2) Udbredt over hele Europa.

Diese zwei Zusätze sind offensichtich übernommen, haben zu entfallen und der hier besprochene Käfer hat endlich richtig *Bembidion (Peryphus) cruciatum* Schiödte (nec Dejean) zu heißen, da die dänische Beschreibung durchaus einwandfrei und voll gerechtfertigt ist.[3]) Eine Nichtanerkennung der Schiödte'schen zutreffenden Beschreibung und Benennung für die laufend in Dänemark gesammelte und auch heute noch dort einheimische *Peryphus*-Art wäre ebenso ungerecht wie unlogisch, zumal wir für die Südfrankreich eigene Art, von der Dejean Material vorlag, die nach Netolitzky (l. c. S. 225) im Jahre 1787 mit ganzen neun lateinischen Worten eingeführte Benennung *Andreae* F. gelten lassen, obwohl deren Typen nicht mehr vorhanden sind und die Fundgebiets-Angabe «Italia»

[2]) Das *B. Andreae,* mit welchem Schiödte sein *cruciatum* vergleicht ist unser *ustulatum* L. *(Andreae* Fr.).

[3]) Allgemein wird eingesehen und zugegeben werden müssen, daß die angeführten drei Neubenennungen garnicht erfolgt sein würden, insofern deren Autoren dänisches Material vorgelegen hätte, bezw. ihnen Schiödte's dänische Beschreibung seines *cruciatum* geläufig gewesen wäre.

(Allioni-Torino) eher auf *B. (Peryphus) occidentale* Müll. schließen läßt.

Hinsichtlich der Verbreitung dieses schon vor über einhundert Jahren wohlcharakterisierten Käfers sei auf unsere Fundortsangaben unter *polonicum* und *dissolutum* verwiesen: Ent. Bl. 1937, 241.

B. cruciatum Schiödte bewohnt das Küstengebiet der Nord- und Ostsee, lebt auch an den in diese einmündenden Flüssen, soweit deren Ufer von den Gezeiten berührt werden und wird an vielen Stellen gemeinsam mit *Bembidion (Testedium) bipunctatum* L. angetroffen. Es fehlt anscheinend in Irland, Schottland, Norwegen, sowie im Norden von Schweden und Finnland.

B. Bualei Duv. liegt von Irland und vom Süden Schottlands vor, scheint dagegen in England zu fehlen und dort von *cruciatum Schiödte* abgelöst zu werden: «frequenting the banks of the rivers und streams here» (nach David Sharp). Letzterer hat Entom. Monthly Mag. VI, 1869, 134, sein *Bemb. anglicanum* beschrieben, dessen Typen sich in London im British Museum befinden und echte *Bualei* Duv. sind. Sie tragen folgende Bezettelung: «Dumfriesshire, marshy ground between Carronbridge and Morton Castle and a few specimens from flood refuse, river Nith, 14. III. 1868 (D. Sharp)». David Sharp wohnte in Eccles bei Thornhill in Dumfries (Südschottland) und dürfte — wie wohl manche britische Coleopterologen — *cruciatum* Schiödte und *Bualei* Duv. für die gleiche Art gehalten haben, sie irrtümlich teils als *Andreae* F., teils als *anglicanum* Sharp bezettelnd.

Zum Schlusse sei noch der vorzüglichen einschlägigen Arbeit gedacht des Herrn Carl H. Lindroth «Das nordische *Bemb. (Peryphus) Andreae* Fbr.»: Not. Ent. XIX, 1940, S. 86-89. Nach Lindroth müssen die drei *Peryphus*-Arten: *femoratum* Sturm, *cruciatum* Schiödte und *Bualei* Duv. alle als Subspecies von *Andreae* F. aufgefaßt werden und sind die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen *Bualei* Duv. und *cruciatum Schiödte* offenbar die größten. Gegensätzlich spreche ich meinerseits alle vier genannten Formen als gute eigene Arten an und halte *Bänningeri* Net. sowie *albanicum* Müll. für ssp. des *Bualei* Duv., dagegen *Hummleri* Müll. für eine ssp. des *Andreae* F. Man vergl. «Art oder Varietät?»: Ent. Mitt. IX, 1920, S. 1—9 nebst Richtigstellungen: Ent. Bl. 1936, 21 (*B. decorum* Zk. et *Bodemeyeri* Dan.), Ent. Bl. 1937, 485 (*B. concinnum* Steph. et *occidentale* Müll.).

Unterschiede hinsichtlich des nach Lindroth sehr verwickelten inneren Penis-Baues halte ich heute noch für wenig

aufschlußreich, bezw. insolange für unmaßgeblich, als uns jene Unterschiede noch völlig unbekannt sind, welche die Genitalien, insbesondere deren Innereien in beiden Geschlechtern sicherlich aufweisen werden bei Individuen, welche Begattungen noch nicht vollzogen und Stücken, die solche bereits hinter sich haben.

Zu Gunsten der österreichischen Ento-Museologie bin ich zur Zeit damit beschäftigt, mein eigenes reiches geographisches Bembidion-Material für die Verwahrung im Naturhistorischen Museum in Wien herzurichten.

Sollten etwa in Luxemburg Sammler Bembidien bestimmen lassen wollen oder Bembidien luxemburgischer Herkunft auszutauschen beabsichtigen, stehe ich den Herren jederzeit gerne zur Verfügung und werde ich sodann bekanntgeben, wie solche Sendungen an das hiesige Museum zu adressieren sein werden.

§